

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 58 (1978)
Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

September 1978

58. Jahr Heft 9

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfer

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 201 36 32

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 34 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 34 93 36

Anzeigen

Dr. A. Siegrist, 8967 Widn AG, Rainacker 1, ☎ (057) 5 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 40.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-), Ausland jährlich Fr. 45.-, Einzelheft Fr. 4.-. Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten.

DIE ERSTE SEITE

Anton Krättli

Der dreiundzwanzigste Kanton . . . 650

BLICKPUNKT

Alfred Cattani

UdSSR - brodelnder Topf unter
Verschluss 651

Richard Reich

Das Wahljahr hat schon begonnen . . . 652

Willy Linder

Wer hat ein Konzept? 654

KOMMENTARE

Yves Sohrmann

Angst vor der Ölpest 657

Franz Stirnimann

Die «Neue Philosophie» als Politikum 665

Paul Good

James und Mead in Winterthur . . . 675

AUFSÄTZE

Zur Totalrevision der Bundesverfassung

Peter Eberhard

Schwierige Aufgabenteilung im Föderativstaat

Lösungsvorschläge für den schweizerischen Bundesstaat

Peter Eberhard weist darauf hin, dass auch die bisherige Ordnung nicht nur im Sinn

der Zweckmässigkeit entstanden ist, und auch eine künftige Ordnung historischen Gegebenheiten und nicht nur rechnerischen Überlegungen folgen wird. Aus neuen Ausgaben entstand eine vermehrte Abhängigkeit der Kantone von Bern. Man spreche jetzt von «Sachzwang» – eine «noble Umschreibung für Planungsmangel». In der neuen Verfassung müsse vor allem der Preis jeder der erwogenen Änderungen deutlich gemacht werden, damit der Bürger wieder Überblick über seinen Staat habe und wisse, «wo und wie er mitreden kann».

Seite 681

Markus Schelker

Soziale Verantwortung stärker gewichtet

Notizen zum Verfassungsentwurf

Der Zentralsekretär der Gewerkschaft Bau und Holz würdigt, was in der neuen Verfassung vom Standpunkt des Arbeitnehmers aus positiv zu werten sei, insbesondere das klare Bekenntnis zum sozial verantwortlichen Staat. Das Gebiet, innerhalb dessen legiferiert werden kann, präsentiere sich «weiträumig». Die Hoffnung wird ausgesprochen, dass der Entwurf nicht nur unter «professionellen Vernehmlassern», sondern im Volk diskutiert werde.

Seite 693

Der dreiundzwanzigste Kanton

Werner Martignoni

Der Kanton Jura – Konsequenzen für den Kanton Bern

Der Finanzdirektor des Kantons Bern geht den geschichtlichen Entwicklungen nach, die zur Bildung des Kantons Jura geführt haben und macht darauf aufmerksam, dass der Vorgang der Kantontrennung im Bundesstaatsrecht nicht geregelt sei. Der Kanton Bern bereitet zwei Budgets vor – je nach den Ergebnissen

der Volksabstimmung – was den Überblick über die finanziellen Auswirkungen erleichtere.

Seite 699

Monique Moser-Verrey

Ein Dichter aus dem Jura: Tristan Solier

Das Kulturleben der Schweiz ist durch die Kleinheit der Räume gekennzeichnet, in denen es sich entfaltet. Insbesondere pflegen die Kantone ihre kulturelle Eigenständigkeit. Für den Jura bedeutet das, dass er jurassische Eigentümlichkeit, die sich in wesentlichen Punkten von derjenigen anderer Kantone, besonders aber von Bern unterscheidet, sichtbar werden lässt und betont, – im leidenschaftlich geführten Prozess der Abtrennung wahrscheinlich überbetont. Der Dichter Tristan Solier, den Monique Moser-Verrey vorstellt, ist ein Repräsentant scharf profilierter jurassischer Kultur.

Seite 709

DAS BUCH

Anton Krättli

Revolte gegen ein programmiertes Paradies 721

Elsbeth Pulver

Ein Mann ohne Ich wird zur literarischen Figur 726

Hans Bänziger

Dürrenmatt aus der Ferne gesehen 730

Marc A. Jaeger

Von der Naturwissenschaft zur Metaphysik 732

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 736